



MICHAEL FEYFAR

Tenor

Michael Feyfar wurde in Basel geboren und erhielt dort seine erste gesangliche Ausbildung in der Knabenkantorei. Mit sechzehn Jahren begann er das Musikstudium in den Fächern Horn bei B. Schneider in Genf und Gesang bei Prof. Frieder Lang an der HMT Bern/Biel. Anschließend Aufbaustudium in der Gesangsklasse von Prof. Donald Litaker in Karlsruhe. Nach dem Abschluss mit Auszeichnung, weiterführendes Studium der historischen Aufführungspraxis von Barock bis Romantik an der Schola Cantorum Basiliensis bei Prof. Gerd Türk.

Als Konzertsänger ist Michael Feyfar im In- und Ausland tätig. Seine solistische Tätigkeit führte ihn bereits zu den großen Festivals in ganz Europa (u.a. Luft-hansa Festival of Baroque Music in London, SWR Festspiele Schwetzingen, Residenzwochen München, »pélerinages« in Weimar oder Lucerne Festival). Neben den großen Oratorien von Monteverdi, Bach, Händel, Haydn, Mendelssohn, Rossini, Dvorak und Verdi ist Feyfar ebenso als Interpret zeitgenössischer Musik gefragt. Besonders wichtig sind ihm auch Kammermusik und Lied, vom frühbarocken Ensemble bis zu den großen Liederzyklen von Schubert bis Janacek.

Auf der Opernbühne war er unter anderem in der Titelpartie in Glucks »Orphée et Euridice«, als Biest in »Die Schöne und das Biest« von M. Gretry, als Colin in Rousseaus »Le Devin du Village«, oder in der zeitgenössischen Kammeroper »Nacht« von G. F. Haas am Lucerne Festival zu hören. Am Theater Basel trat er als Pane in der Produktion »La Calisto«, als Bote in »Aida« und in der Fernsehadaptation »Aida am Rhein« sowie als Čekalinskij in »Pique Dame« auf.

Von 2013-2016 war er Teil des Ensembles von KonzertTheater Bern, wo er unter anderem als Narraboth in »Salome«, Tamino in der »Zauberflöte« und als erster Fremder im »Vetter aus Dings-da« zu hören war. Dies brachte ihm eine Nominierung als »Nachwuchssänger des Jahres« in der Opernwelt ein. Michael Feyfar ist zudem Preisträger der Ernst-Göhner-Stiftung und des Migros Genossenschaftsbundes.